

SCHWEIZERISCHER NATIONALPARK

# Jahresberichte

der eidgenössischen Nationalparkkommission

1954 und 1955



# Jahresbericht der eidgenössischen Nationalparkkommission 1955

Kommission. Am 24. Januar starb in Chur unser hochgeschätztes Mitglied, Herr Nationalrat Dr. Luigi Albrecht, welcher der Kommission seit 1944 angehört hatte. Wir werden die wertvolle Mitarbeit dieses Mannes, der sich unentwegt für die Erhaltung des absoluten Schutzgebietes im Engadin eingesetzt hat, in dankbarem Andenken behalten.

Am 25. März hat der Bundesrat als Nachfolger von Herrn Dr. Albrecht wieder einen Bündner, Herrn Dr. Josef Desax, a. Kanzleidirektor, Chur, zum Mitglied der eidgenössischen Nationalparkkommission ernannt.

Die Kommission ist viermal zu Sitzungen zusammengekommen: am 9. März in Neuenburg, am 27. Mai in Bern, am 1. Oktober in S-chanf (mit anschliessenden Exkursionen im Nationalpark) und am 28. Dezember in Zürich. Grosse Sorge bereitet ihr immer noch die Bedrohung des Nationalparks durch die geplante Ausnützung der Wasserkräfte des Spöls. Statt der früheren verschiedenen Projekte liegt nun ein sog. Einheitsprojekt der neu gegründeten Gesellschaft Engadiner Kraftwerke AG (EKW) für den kantonalen Ausbau von Inn und Seitenbächen vor, das u. a. einen Stausee Praspöl von 28 Millionen m<sup>3</sup> Nutzinhalt mit einer 110 m hohen Staumauer unterhalb Ova Spin vorsieht. Es wird dabei nicht verhehlt, dass dieses vorläufig in den Vordergrund gerückte Projekt nur einen Teil des endgültigen Ausbaus von Inn und Seitenbächen darstellt, dass später auch noch das Projekt für den internationalen Ausbau des Spöls mit dem Stausee Livigno eingereicht werden soll. Leider hat das eidgenössische Amt für Wasserwirtschaft — entgegen seiner früheren Auffassung

— dieser Aufteilung in einen nationalen Ausbau (Konzessionsbehörde: Gemeinde) und in einen internationalen Ausbau (Konzessionsbehörde: Bundesrat) zugestimmt.

In der Septembersession des Nationalrates hat Herr Dr. Dietschi, Solothurn, die schon im Jahre 1950 eingereichte Interpellation betr. Spölwerk und Nationalpark in ausgezeichnete und eindruckliche Weise begründet. Die Beantwortung der Interpellation durch den Chef des Eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartements enthielt noch keine eindeutige Stellungnahme für oder gegen das Spölkraftwerkprojekt, befürwortete aber den Weg der Verhandlungen zwischen den interessierten Parteien.

Solange der Bundesbeschluss vom 3. April 1914 zu Recht besteht, betrachtet es die eidgenössische Nationalparkkommission als ihre Pflicht, für die ungeschmälerete Erhaltung des absoluten Schutzgebietes einzustehen.

Hütten und Wege. An der kleinen Parkwächterhütte im Val Tantermozza wurden neue, grössere Fenster eingesetzt.

Im Forscherhaus Il Fuorn wurde die Waschgelegenheit verbessert.

Die vergilbten, unleserlich gewordenen Parktafeln an den Zugängen zum Park wurden durch neue Tafeln ersetzt.

Die Verbreiterung der Fuornstrasse zwischen La Drossa und Il Fuorn erforderte die Entfernung einer Anzahl Bäume an dieser Strecke.

Die zahlreichen Regengüsse des Sommers gaben Anlass zu vielen Wegreparaturen.

Parkbesuch. Obschon auch dieses Jahr der Sommer viele Regentage aufwies, war der Besuch des Nationalparkes wieder sehr erfreulich. Die Zahl der Uebernachtungen im Blockhaus Cluozza belief sich auf 1320 (Vorjahr 1176). Als besonders erfreuliches Ereignis ist der Parkbesuch durch den hohen Bundesrat in corpore zu melden, der in den Tagen vom 27. bis 29. Juni im Fuorngebiet weilte und von dort aus Wanderungen im Nationalpark durchführte. Im September erhielt der Park auch einen kurzen Besuch der ständerätlichen Geschäftsprüfungskommission.

Die Monate Juli und August wiesen die höchsten Besucherzahlen auf. Immer mehr kommen Freunde der Natur aber auch im September und Anfang Oktober noch ins Parkgebiet, insbesondere in die Gegend von Il Fuorn, um dort die Hirschbrunft zu beobachten.

Parkaufsicht. Infolge eines Unfalles (ausserhalb des Parkes) konnte Parkwächter Filli seinen Dienst während längerer Zeit nicht mehr versehen, so dass sein Aufsichtsgebiet von den Nachbaraufsehern betreut werden musste. Der Grenzwachtposten S-charl war über den Winter nicht besetzt.

Widerhandlungen. Grenzwächter von La Drossa stellten fest, dass im November Wilderer, vermutlich aus Livigno, im Val dalla Fögliä eine Gemse gefrevelt hatten. Leider gelang es nicht, die Schleichjäger zu überführen. — Immer wieder gibt es Besucher, die sich nicht an die erlaubten Wege halten. Anfang August verunglückte ein Pfadfinder aus Zürich auf dem Rückweg vom Blockhaus Cluozza nach Zernez, den er mit drei Kameraden auf der verbotenen Route durch die gefährliche Schlucht hinaus eingeschlagen hatte. Vermutlich ist er im Bach ertrunken, seine Leiche konnte bis heute noch nicht gefunden werden.

Wildbestand. Der schneereiche Winter 1954/55 war eine harte Zeit für das Parkwild. Die Zahl des aufgefundenen Fallwildes war etwas grösser als nach dem milden Winter 1953/54, von einem grossen Wildsterben konnte aber nicht gesprochen werden. Beim Gems- und Steinwild zeigte sich im Sommer ein erfreulich grosser Nachwuchs. Der Rehbestand scheint allmählich wieder zuzunehmen. Die Adlerhorste in Val Cluozza und Val Foraz waren im Frühling befliegen, doch wurde an beiden Orten das Brutgeschäft vorzeitig aufgegeben. Dagegen ist im Horst an den Felsen oberhalb Il Fuorn ein Jungadler flügge geworden, der während Wochen ein beliebtes Beobachtungsobjekt der Gäste des Hotels war.

Die Wildschätzungen der Aufsichtsorgane auf Ende des Jahres ergeben (abgerundet) folgende Zahlen:

Gebiet	Steinwild	Hirsche	Rehe	Gemsen
Trupchum	90	90	5	150
Tantermozza	80	60	15	300
Cluozza	70	80	20	400
Spöl-Fuorn	—	270	5	400
S-charl	—	300	5	150
Zusammen	240	800	50	1400
Vorjahr	220	600	50	1400

Ende November beobachtete ein Grenzwächter einen Steinbock im Val dal Botsch, der vermutlich vom S-charltal zurückgewandert ist. Die kleine Kolonie am Mot Madlein in Val S-charl (ausserhalb Parkgebiet) scheint sich im übrigen dort fest angesiedelt zu haben.

Wissenschaftliche Nationalparkkommission. 30 Mitglieder und Mitarbeiter dieser Kommission haben während kürzerer oder längerer Zeit im Park gearbeitet (insgesamt 351 Arbeitstage). — Durch Vermittlung der meteorologischen Subkommission wurde anfangs September oberhalb Stabelchod in der Höhe von 2440 m ein von der Meteorologischen Zentralanstalt Zürich zur Verfügung gestellter Totalisator (Jahresniederschlagssammler) aufgestellt.

In der Serie «Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen des schweizerischen Nationalparks» sind folgende neuen Arbeiten erschienen:

- Nr. 31 Hans Nold und Hansjörg Schmassmann «Chemische Untersuchungen in der Ova da Val Ftur im schweizerischen Nationalpark».
- Nr. 32 Edm. Altherr «Les nématodes du Parc national suisse», 3me partie.
- Nr. 33 J. Favre «Les champignons supérieurs de la zone alpine du Parc national suisse». Mit 145 Bildern im Text und 11 meist farbigen Tafeln ausser Text.

Finanzielles. Die nachfolgende Zusammenstellung gibt, wie üblich, einen Ueberblick über die Gesamtkosten des Nationalparks und deren Deckung.

<b>Kosten</b>	Fr.
I. Entschädigungen an die Gemeinden . . . .	32,700.—
II. Kosten von Aufsicht, Unterhalt, Verwaltung .	35,658.45
III. Kosten der wissenschaftlichen Erforschung (inkl. Fr. 16,018.95 Kosten der Publikationen)	<u>25,961.90</u>
Summe der Kosten	<u>94,320.35</u>

<b>Deckung</b>	Fr.	Fr.
I. Zahlungen der Eidgenossenschaft		
Entschädigungen an die Gemeinden . . . . .	29,700.—	
Beitrag an die wissenschaftliche Nationalparkkommission . . .	<u>5,000.—</u>	34,700.—
II. Zinsen des Nationalparkfonds .		23,861.50
III. Zahlungen des Naturschutzbundes . . . . .		
Entschädigung an Scuol für die S-charl-Reservation . . . . .	3,000.—	
Beitrag an die wissenschaftliche Nationalparkkommission . . .	3,000.—	
Beitrag an Aufsicht, Unterhalt und Verwaltung . . . . .	<u>4,938.50</u>	10,938.50
IV. Gabe der Ciba AG., Basel, an den Nationalpark . . . . .		500.—
V. Einnahmen der eidgenössischen Nationalparkkommission . . .		9,426.51
VI. Zuwendung der Kiefer-Hablitzel-Stiftung an die wissenschaftliche Nationalparkkommission . . . . .		9,300.—
VII. Beitrag des Nationalfonds an Publikation Favre . . . . .		10,000.—
VIII. Einnahmen der wissenschaftlichen Nationalparkkommission . . .		<u>2,858.48</u>
Summe der Einnahmen		101,584.99
Summe der Ausgaben		<u>94,320.35</u>
Saldo Ende 1955		<u>7,264.64</u>

nämlich	
Saldo Jahresrechnung der eidgenössischen Nationalparkkommission . . . . .	3,068.06
Saldo Jahresrechnung der wissenschaftlichen Nationalparkkommission . . . . .	<u>4,196.58</u>
	<u>7,264.64</u>

Dankbar erwähnen wir hier wiederum die grosse Zuwendung der Kiefer-Hablitzel-Stiftung in der Höhe von Fr. 28,000.—, die satzungsgemäss wie folgt verwendet wurde: Fr. 18,700.— Einlage in den Nationalparkfonds (Siehe Anhang 2) und Fr. 9,300.— Beitrag an die wissenschaftliche Nationalparkkommission (Siehe obenstehende Zusammenstellung). Auch der Ciba AG. in Basel sei hier der beste Dank ausgesprochen für den schönen jährlichen Beitrag an die Kosten des Nationalparks.

Der Nationalparkfonds, der ausschliesslich für den Nationalpark im Unterengadin bestimmt ist, erreichte auf Ende 1955 einen Bestand von Fr. 768,703.55 (Siehe Anhang 2).

Bern, den 19. März 1956.

Der Sekretär-Kassier  
der eidgenössischen Nationalparkkommission:  
Dr. G. N. Zimmerli

Durch die eidgenössische Nationalparkkommission genehmigt am 22. März 1956.

## Jahresrechnung 1955 der eidgenössischen Nationalparkkommission

<b>A. Einnahmen</b>		Fr.	Fr.
1. Saldo der Jahresrechnung 1954 . . . . .			3,302.16
2. Anteil Logisgelder Cluozza . . . . .			2,202.50
3. Rückerstattungen . . . . .			2,283.05
4. Zinsen . . . . .			126.65
5. Hüttentaxen und andere Einnahmen . . . . .			1,512.15
6. Schenkungen für den Nationalpark an die eidgenössische Nationalpark- kommission			
a) Kiefer-Hablitzel-Stiftung . . . . .	28,000.—		
b) Ciba AG., Basel . . . . .	500.—	28,500.—	
7. Zinsen des Nationalparkfonds . . . . .			23,861.50
8. Zuschuss des Schweiz. Bundes für Naturschutz . . . . .			10,938.50
	Summe der Einnahmen		<u>72,726.51</u>
<b>B. Ausgaben</b>			
1. Parkaufsicht			
a) Besoldungen der Parkwächter . . . . .	12,600.—		
b) Beiträge in die Ausgleichskasse . . . . .	575.40		
c) Lebens-, Alters- und Invaliden- Versicherung . . . . .	1,463.80		
d) Unfallversicherung . . . . .	1,607.10		
e) Aushilfe und Gratifikationen . . . . .	378.20		
f) Ausrüstung und Bekleidung . . . . .	588.40		
g) Kleine Auslagen der Parkwächter . . . . .	683.65		
h) Wohnungsentschädigungen . . . . .	817.80		
i) Spesen der Oberaufsicht . . . . .	2,536.10	21,250.45	
2. Hütten und Wege			
a) Oekonomie und Unterhalt . . . . .	2,622.15		
b) Brand- u. Haftpflichtversicherung . . . . .	374.25		
	Uebertrag	2,996.40	21,250.45

	Fr.	Fr.
Uebertrag	2,996.40	21,250.45
c) Bauarbeiten . . . . .	222.—	
d) Inventaranschaffungen . . . . .	1,226.70	4,445.10
3. Verwaltungskosten		
a) Spesen der Kommission . . . . .	2,989.10	
b) Druckkosten . . . . .	—.—	
c) Porti, Telephon, Bureauaterial . . . . .	111.40	
d) Quaestur und Sekretariat . . . . .	1,200.—	
e) Verwaltung d. Nationalparkfonds . . . . .	1,000.—	
f) Verschiedenes . . . . .	104.—	5,404.50
4. Nationalparkmuseum und Sammlungen (Mietzins) . . . . .		1,758.40
5. Beiträge an Flurhutkosten . . . . .		2,800.—
6. Beiträge an die wissenschaftliche Nationalparkkommission		
a) Gabe Kiefer-Hablitzel-Stiftung . . . . .	9,300.—	
b) Beitrag des Schweiz. Bundes für Naturschutz . . . . .	3,000.—	12,300.—
7. Entschädigung an Gemeinde Scuol für S-charl-Reservation . . . . .		3,000.—
8. Einlage in den Nationalparkfonds (Gabe Kiefer-Hablitzel-Stiftung) . . . . .		18,700.—
Summe der Ausgaben		<u>69,658.45</u>

**C. Bilanz**

Die Einnahmen betragen . . . . .	72,726.51
Die Ausgaben betragen . . . . .	<u>69,658.45</u>
Saldo der Jahresrechnung 1955	<u>3,068.06</u>

**D. Ausweis**

Sparheft der Kantonalbank von Bern . . . . .	1,609.75
Postcheck-Konto . . . . .	<u>1,458.31</u>
	<u>3,068.06</u>

Bern, den 15. Januar 1956.

Der Kassier: Dr. G. N. Zimmerli

Durch die eidgenössische Nationalparkkommission genehmigt am 22. März 1956.

## Nationalparkfonds

### Jahresrechnung per 31. Dezember 1955

	Fr.
Kapitalbestand am 31. Dezember 1954 . . . . .	744,017.10
Legate und Spenden im Jahre 1955	
Kiefer-Hablitzel-Stiftung . . . . .	18,700.—
Frau E. E. Zürrer-Syfrig, Kilchberg . . . . .	5,000.—
Frau H. Albert Wegmann, Kilchberg . . . . .	500.—
	<u>24,200.—</u>
Kursgewinn auf Wertschriftenoperationen . . . . .	486.45
Kapitalbestand am 31. Dezember 1955 . . . . .	<u>768,703.55</u>
Vermögensvermehrung im Jahre 1955 . . . . .	<u>24,686.45</u>

Bern, den 31. Dezember 1955.

Der Rechnungsführer: Fr. Wenger

Durch die eidgenössische Nationalparkkommission genehmigt am 22. März 1956.

Der Präsident: A. J. Schlatter  
Der Sekretär: Dr. G. N. Zimmerli